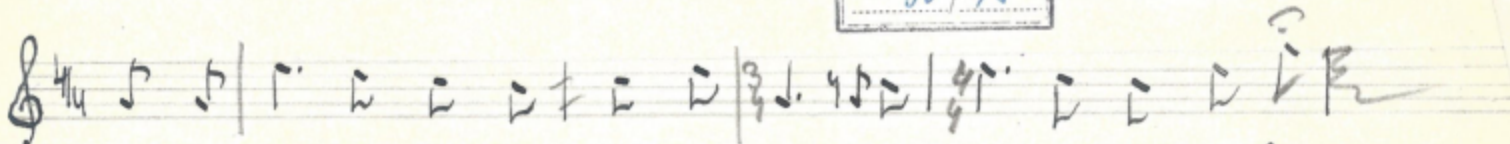
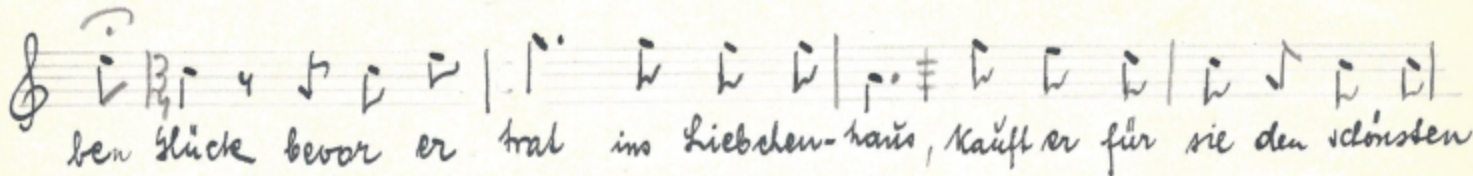


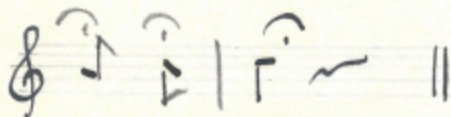
45. Die untreue Gärtnerin.



Mü- de kehrt ein Wandersmann zurück; in die Heimat² seiner Lie-



ben Glück bevor er trat ins Liebchen-haus, kauft er für sie den schönsten



Blümenstrauß.

7) Und mit dem Blumenstrauß in meiner Hand
da will ich wandern durch das ganze Land
da will ich wandern bis das Herz mir bricht.
Leb wohl! Leb wohl! mein Lieb vergiß mich nicht.

von Karola 1940

Die Gärtnerfrau so hold und bleich
geht zu jedem Blumenbeete gleich
bei jeder Rose, die sie bricht
kollt eine Träne über ihr Gesicht.

Warum weinst du, holde Gärtnerfrau?
weinst du vielleicht um dieses Veilchenblau
oder um die Rose, die du brichst?
Ach nein, ach nein um diese wein' ich nicht.

5) Warum hast du mir Tränen nicht zegläubt,
und meine Liebe nur in Sand gebaut,
warum siehst du nicht auf den Ring dein Blick,
und dachtest an meine Lieb' zu rick.

6) Warum nimmst du Waudres mein Geschick
deine Blumen hab ich dir gepflockt
darum gib mir o geliebte Gärtnerfrau, den

In einem Stadtklein. Blumenstrauß besetzt mit Tränenläu.

Ich beweim mein Liebchen ganz allein,
der gezogen ist in die Welt hinein
den ich die Treu' geschworen hab
u. jehlt den Schmir als Gärtnerfrau gebrochen hab.

